

Die Diagnose war furchtbar: Genickbruch! **Petra Günther** verlor ihren Job, aber gab nicht auf und eröffnete eine Pension

Aufgeben – daran verschwendete Petra Günther (46) aus dem badischen Kehl-Neumühl keinen einzigen Gedanken. Dabei hätte sie allen Grund dazu gehabt: Ihre Traumreise mit Ehemann Willi (48) vor zehn Jahren endete fast in einer Katastrophe. Petra **stürzte am letzten Tag in Kambodscha schwer**. „Ich hatte starke Schmerzen. Aber wir mussten ja nach Hause – und irgendwie überstand ich dann auch die zwölf Stunden im Flugzeug.“ Wie schlimm die Verletzungen wirklich waren, ahnte sie damals noch nicht ...

Zu Hause schickte ihr Arzt sie sofort zur Kernspintomografie. Die Schock-Diagnose: **Genickbruch!** „Ich hatte wohl ein ganzes Heer von Schutzengeln dabei, sonst wäre ich heute nicht mehr am Leben oder würde im Rollstuhl sitzen. Mir wurde ein zweites Leben geschenkt.“

Den Ärzten gelang es, ihre Halswirbel mittels einer Platte zu fixieren. Dennoch war Petras Rückenmark stark geschädigt, und es begann eine lange Zeit der Reha. Aber mit eisernem Willen kämpfte sich die Badenerin Tag für Tag und Schritt für Schritt ins Leben zurück. „**Ich wollte einfach nur gesund werden und wieder arbeiten.**“

Doch dann der nächste Schock: „Die Ärzte gaben mir zu verstehen, dass ich meinen anstrengenden Beruf in der Pflege nicht mehr richtig ausüben könne.“

Petra Günther versuchte es trotzdem, doch es war zu anstrengend. Aber nichts mehr tun? Keine Option für sie: „Mein Mann

und ich übernachteten während unserer Reisen oft in privaten Pensionen mit Frühstück. Ich dachte, das wäre auch etwas für uns!“

Der Gedanke wurde schnell in die Tat umgesetzt. Petras Eltern stellten dem Paar ein Grundstück in Kehl-Neumühl, nur vier Kilometer von Straßburg entfernt, zur Verfügung. In knapp einem Jahr erbauten Petras Mann und ihr Vater ein wunderschönes, barrierefreies Haus. **Im September 2008 eröffnete die „Badische Landoase“** (Telefon 078 51 / 739 84): zwei Appartements ohne Treppen und Schwellen, rollstuhlge-

„Mir wurde ein zweites Leben geschenkt!“

eignet. Die Einrichtung: hochwertig, gemütlich und mit viel Liebe zum Detail.

Als Gäste wünschen sich die zwei die „Generation 50 plus“. Und die können sich auf ein echtes **Verwöhnprogramm** freuen: Petra Günther: „Wir bieten ein tolles Frühstück, nichts Abgepacktes vom Supermarkt. Nur frische Sachen. Der Kühlschrank wird für anreisende Gäste nach ihren Wünschen gefüllt. Und wer kein Frühstück zubereitet haben möchte, für den organisieren wir

einen Brötchenservice. Kaffee, Tee, Obst gibt es den ganzen Tag umsonst!“

Wie sich die beiden ihre Zukunft vorstellen? „Im Alter planen wir selbst mal in das Haus einzuziehen“, so die Badenerin. „Aber bis dahin will ich noch viele Gäste verwöhnen!“

MARTINA MACK



EINE EIGENE EXISTENZ

Petra Günther und ihr Mann Willi erfüllten sich einen Lebenstraum



FREUNDLICH Warme Farben bestimmen innen und auch außen das Bild



Haben auch Sie einen Neuanfang mit über 40 gewagt, dann schreiben Sie uns!

Erzählen Sie auf maximal einer Seite Ihre Geschichte. Dafür besucht Sie eine Redakteurin zu Hause. **Adresse:** DAS NEUE BLATT, z. Hd. Bettina Büsche, Stichwort: Neuanfang, Meißberg 1, 20067 Hamburg.